



Retz Bundessieger beim Jugendorchester- Wettbewerb



Erfolgreiches Deutschmeister-Symposium

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr
wünscht der NÖBV!

Gefördert durch das Land Niederösterreich

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 



Zum Jahreswechsel

Liebe Musikkolleginnen, liebe Musikkollegen!
Kaum zu glauben, aber das Jahr ist schon wieder vorbei, viele schöne und freudvolle Stunden durften wir gemeinsam mit der Blasmusik verbringen. Diese Freude am Musizieren aller Beteiligten wird auch vom Publikum wahrgenommen. Daher brauchen wir uns über Publikumsmangel bei den Konzerten kaum zu beklagen. Unsere „Fans“ danken es uns mit Applaus - aber auch durch finanzielle Unterstützung, wenn es darum geht, größere Neuanordnungen ins Auge zu fassen. Neben den Gemeinden und dem Land Niederösterreich sind es vor allem auch die Spenden der Bevölkerung, die uns das musikalische Leben erleichtern. Einen Wunsch ans Christkind hätte ich heuer noch, nämlich das Interesse an der Musik nicht beim eigenen Flügelhornrand aufhören zu lassen. Ich habe es vor einigen Jahren an dieser Stelle schon einmal zum Ausdruck gebracht. Besuchen Sie doch die Konzerte der anderen Vereine, bleiben Sie bei den Wertungsspielen auch nach Ihren Auftritten sitzen und hören Sie den

anderen zu. Das dient der Wertschätzung der MusikkollegInnen und erweitert auch den eigenen musikalischen Horizont. Hier ergeht die Bitte an die Entscheidungsträger in den Vereinen auf die Musikerinnen und Musiker dementsprechend einzuwirken und selbst Vorbild in dieser Richtung zu sein.

Abschließend darf ich allen Musikerinnen und Musikern sowie allen Funktionären danken, dass Ihr euch für unsere Blasmusik in eurer Freizeit mit ganzem Einsatz zur Verfügung stellt. Ich bitte auch darum, dass ihr euch weiterhin für die Blasmusik einsetzt und wünsche allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2016.



Dir. Peter Höckner, Landesverbandsobmann

7. Österreichischer Jugendorchester - Bundeswettbewerb in Linz

Von 24. bis 25. Oktober war das Linzer Brucknerhaus Bühne nationaler und internationaler Jugendblasorchestergrößen. Am Samstag, dem 24. Oktober 2015, ging der erste internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ über die Bühne. Insgesamt 21 Jugendblasorchester aus Österreich und den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein qualifizierten sich durch die vorhergehenden Landesentscheidungen für den 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb, der am Sonntag, dem 25. Oktober, durchgeführt wurde. Jugendblasorchesterliteratur der Stufen AJ bis EJ (sehr leichte bis schwere Literatur) wurde im Großen Saal des Linzer Brucknerhauses von über 1000 jungen Musikerinnen und Musikern zum Besten gegeben. Die Vielseitigkeit der Jugendwerke und besonders die

unterschiedlichen Interpretationen der Pflichtstücke der Jugendblasorchester stellten für die Zuhörerinnen und Zuhörer einen musikalisch-spannenden Wettbewerbstag dar. Bewertet wurden jeweils ein Pflichtstück sowie ein Selbstwahlstück von einem renommierten Jurorenteam: Helmut Schmid (Juryvorsitz/Österreich), Marco Somadossi (Italien), Otto M. Schwarz (Österreich) und Martin Fuchsberger (Österreich).

Das Ergebnis ist aus niederösterreichischer Sicht besonders erfreulich: Das YWOP Retz unter Gerald Hoffmann erreichte den 1. Preis in der Stufe AJ und Mag. Gerhard Forman holte mit dem SBO Retz den Gesamtsieg in der Stufe EJ mit der höchsten Punktezahl aller Orchester!

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern!



Die Ergebnisse des 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes:

Stufe	Preis	Jugendblasorchester	Dirigent	Bundesland	Punkte
AJ	1.	YWOP Retz	Gerald Hoffmann	Niederösterreich	91,8
AJ	2.	Wettbewerbsorchester ZMS Mattersburg	Mag. Robert Pöpperl-Berenda	Burgenland	88,5
AJ	3.	Young Symphonic Winds Pitztal	Norbert Sailer	Tirol	86,5
AJ	4.	JBO der Musikschule Bärnbach	MMag. Dr. Wolfgang Jud	Steiermark	85,0
BJ	1.	Jugendkapelle Bad Leonfelden	Christian Dumphart	Oberösterreich	90,5
BJ	2.	SBO Reutte-Außerfern	Peter Besler	Tirol	90,1
BJ	3.	Jugendkapelle Tisens	Wolfgang Schrötter	Südtirol	88,6
BJ	4.	Jugendblasorchester Liechtenstein	Gerhard Lampert	Liechtenstein	87,9
BJ	5.	Flying Notes - JO Lasberg	Andrea Penz-Cerenko und Andreas Cerenko	Oberösterreich	85,8
BJ	6.	Musikverein Riefensberg und Bizau	Suranyi Jürgen	Vorarlberg	84,6
BJ	7.	JBO Oberlaa	Johannes Hofmann	Wien	79,8
CJ	1.	Jugendblasorchester des MV TK Molzbichl	Mag. Hans Brunner	Kärnten	90,5
CJ	2.	"Landeck Wind" das JBO der LMS Landeck	Stefan Köhle	Tirol	89,1
CJ	3.	VOR JU Orchester	Reinhard Schimpl	Oberösterreich	86,5
CJ	4.	BLOWY Waidhofen	Thomas Maderthaler	Niederösterreich	85,8
CJ	5.	JBO der Pfarre St. Georgen an der Stiefing	Karin Kernstock	Steiermark	81,5
CJ	6.	SJBO MS Frauenkirchen	MMag. Dr. Günther Kleidosty	Burgenland	81,4
DJ	1.	JBO der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies	Mag. Kurt Mörth	Steiermark	88,0
DJ	2.	Jungmusik Altenstadt	Markus Lins	Vorarlberg	87,5
DJ	3.	Jugendblaskapelle St. Rupert	Mag. Klaus Vinatzer und Mag. Franz Götzfried	Salzburg	83,3
EJ	1.	SBO Retz	Mag. Gerhard Forman	Niederösterreich	92,0

Umfrage zur „Ehrenamtlichen Tätigkeit in Kunst und Kultur in NÖ“

Es wurde im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung – Abteilung Kunst und Kultur eine Umfrage gestartet, in der es um ehrenamtliche Tätigkeiten in den Bereichen Kunst und Kultur in Niederösterreich geht. Alle BlasmusikerInnen zählen zu diesem sehr geschätzten Personenkreis. Ziel und Zweck der Befragung ist es, das Ausmaß der ehrenamtlichen Tätigkeit(en) zu erfassen und einen Einblick in die Motive zu erhalten. Die Teilnahme an dieser Studie ist uns besonders wichtig, damit der enorme Zeitaufwand der BlasmusikerInnen auch nach außen hin dokumentiert wird. Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit zur Beantwortung, damit bei dieser

Befragung die Blasmusik auch jenen Stellenwert einnimmt, den sie in Wirklichkeit auch darstellt. Alle Vereinsfunktionäre erhalten den Link auch per e-mail, wir bitten Sie, diesen an alle Vereinsmitglieder weiterzuleiten, Linkadresse:

<http://homepage.univie.ac.at/roland.baessler/limesurvey/index.php/969259/lang-de>

(letzter Bearbeitungstermin: 20. Dezember 2015)!

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Dir. Peter Höckner, Landesverbandsobmann

(J)MLA-Termin BAG Mistelbach: 17. Jänner 2016, ab 9:00 Uhr in der MS Wolkersdorf, Anmeldung über den Bezirksjugendreferenten

Konferenz der Bezirksjugendreferenten

Am 7. bis 8. November 2015 fand die 1. Niederösterreichische Konferenz der Bezirksjugendreferenten auf Schloss Zeillern statt. Dazu eingeladen waren alle Bezirksjugendreferenten und deren Stellvertreter sowie die Niederösterreichischen Vertreter des Jugendbeirates.

Inhalte der Sitzung waren:

Berichte aus den Bezirken:

„Das besondere an Jugendarbeit in meiner BAG“

Präsentation „Jugendleitfaden“

Referent Mag. FH Harald Reichmann

Musikkundetest neu

Neuerungen beim Jungmusikerleistungsabzeichen

Abwicklung von Kammermusik-Wettbewerben und Jungmusikerleistungsabzeichenprüfungen

Abwicklung von JMLA Prüfungen im Zuge der Übertrittsprüfungen an Musikschulen

Weiters wurde am Sonntag zu speziellen Jugendthemen der Input von den Jugendreferenten abgefragt. Überaus motiviert traten zu Mittag die rund 30 Teilnehmer die Heimreise an.

Mag. Gerhard Forman, Landesjugendreferent

Wesentliche Änderungen - (J)MLA

Wesentliche Änderungen der Leistungsabzeichen-Richtlinien seit September 2015:

Gesamte Literatur frei wählbar

Verpflichtendes Ensemblestück mit weiteren Bläsern und/oder Schlagwerkern

Zeitvorgaben: Rahmenzeit für jede Prüfung – Mindestspielzeit für ein Konzert

Anrechnung von Wettbewerben: Solowettbewerb für Solostück, Kammermusikwettbewerb für Kammermusik

Markus Schmidbauer, Landesjugendreferent-Stv.

**Alle Infos und Details
findet Ihr auch unter
www.noebv.at**

Österr. Blasorchester-Wettbewerb der Stufe C in Eisenstadt

Am Sonntag, dem 27. September 2015, fand im Kongresszentrum in Eisenstadt der erste Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Leistungsstufe C statt. Aus allen neun Bundesländern stellten sich die Landessieger der hochkarätigen Jury (Konsulent LMD Walter Rescheneder, Prof. Ing. Philipp Fruhmann, Georg Schwimmbeck und Prof. PhDr. Jàn Budzák, ArtD).

Aus Niederösterreich qualifizierte sich die Dorfmusik Ottenthal bei der NÖ Landeswertung im März 2015 für diesen Wettbewerb. Mit dem Pflichtstück „Black River Overture“ von Thomas Doss, dem Selbstwahlstück „Mährischer Tanz Nr. 9“ von Frantisek Manas und dem „Textilaku Marsch“ von Karel Padvy, erreichte unser Orchester 86,63 Punkte. Wir gratulieren der Dorfmusik Ottenthal sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Gesamtergebnis

1. MV Weilbach - Oberösterreich mit 91 Punkten
2. TMK Trautmannsdorf - Steiermark mit 90,21 Punkten
3. Stadtkapelle Klagenfurt - Kärnten mit 89,86 Punkten
4. MV Feldkirch-Nofes - Vorarlberg mit 88,93 Punkten
5. Bürgermusik Saalfelden - Salzburg mit 87,13 Punkten
- 6. Dorfmusik Ottenthal - Niederösterreich mit 86,63 Punkten**
7. MK Reith bei Kitzbühel - Tirol mit 85,75 Punkten
8. MV Müllendorf - Burgenland mit 85,13 Punkten
9. MV Rudolfshaus-Fünfhaus - Wien mit 83,21 Punkten



Erfolgreiches Deutschmeister-Symposium in Tulln

Interessenten aus nahezu allen österreichischen Bundesländern besuchten das Symposium zur Musik der „Hoch- und Deutschmeister“ am 21. November in Tulln - wurde doch erstmals die Geschichte eines allseits bekannten Traditionsregiments umfassend beleuchtet. ÖBV-Präsident Dr. Friedrich Anzenberger konnte eine Vielzahl von Ehrengästen begrüßen, darunter auch den Kulturgemeinderat der Stadt Tulln und Landesobmann des NÖ Blasmusikverbandes, Dir. Peter Höckner, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, und den Vizepräsidenten des Deutschmeisterbundes, Major Alfred Mühlhauser, der eine große Delegation von Deutschmeistern in Uniform anführte. Die offizielle Eröffnung erfolgte durch Dir. Peter Höckner.

Großes Interesse gab es für die Referate, die nicht nur mit vielen historischen Abbildungen, sondern auch mit Film- und Tonbeispielen aufgelockert wurden. Walter Schwanzer zeigte mit einem Grammophon und mit Schellackplatten aus seiner großen Sammlung, wie die Militärkapellen in der k. u. k. Zeit geklungen haben. Das von der Stadtkapelle Tulln ausgeführte originalgetreue Konzert der Deutschmeister unter Carl Michael Ziehrer bot einen Einblick in die Musizierpraxis zum Ende des 19. Jahrhunderts, die damals besonders erfolgreich war und auch heute noch Vorbild für Traditionskonzerte sein kann.

Auch zahlreiche Fachmedien des In- und Auslands schrieben über



das Symposium, darunter „Mit klingendem Spiel“, die Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Militärmusik in Köln, und „Band International - The Journal of Military Music World-Wide“ in England. Für den Symposiumsbericht mit der Druckfassung aller Referate gibt es bereits Vorbestellungen aus mehreren Ländern, u. a. sogar aus Japan. Auch der Österreichische Rundfunk nahm sich dieses Themas an, in Radio NÖ am 19. November unter dem Titel „Wir san von k. k.“ (gestaltet von unserem Landeskappellmeister Manfred Sternberger) und in Österreich 1 am 30. November in „Apropos Musik“ mit Interviews der Referenten durch Dr. Johannes Leopold Mayer. Die beim Symposium vorgestellte CD „Ein Abend bei den Deutschmeistern“ mit historischen Aufnahmen aus den Jahren 1905 bis 1928 ist in den Walter Schwanzer Musikverlagen erhältlich (www.schwanzer.at) ebenso wie die eigens für das Konzert arrangierten Musikstücke, die ursprünglich in Streichbesetzung gespielt wurden: die Polka française „Die Nachtschwalbe“ und die Polka-Mazur „Das liegt bei uns im Blut“, beide von Carl Michael Ziehrer, sowie der „Ziehrer-Melodienstrauß“ von Harald Kolasch. Der gedruckte Symposiumsbericht wird in einigen Monaten über das Geschäftsbüro des Österreichischen Blasmusikverbandes in Spittal an der Drau (www.blasmusik.at) zu beziehen sein. *Nähere Infos in einer der nächsten Ausgaben der NÖ Bläserpost.*



Kopieren kein Kavaliersdelikt

Immer wieder beklagen sich Musikverleger und Komponisten über den sorglosen Umgang unserer Musikvereine mit der Kopierpraxis von Musiknoten. Und dabei geht es nicht so sehr um einzelne, verlorengegangene Stimmen, sondern um ganze Werke, die zigmal kopiert werden. Spricht man mit Dirigenten und Funktionären in der Blasmusik entsteht der Eindruck, dass man sich gar nicht bewusst ist, welcher Schaden durch das Kopieren von Noten entsteht. Für uns Komponisten ist es deprimierend zu sehen, welchen Stellenwert unsere Arbeit in der Blasmusikszene hat. Bezeichnend dafür sind Dialoge wie: „... da hast du aber ein tolles Stück komponiert. Kann ich es mir kopieren?“

Kopieren von Musiknoten ist kein Kavaliersdelikt!

Kopieren von Musiknoten verursacht wirtschaftlichen Schaden!

**Kopieren von Musiknoten diskriminiert die
Blasmusikkomponisten!**

**Kopieren von Musiknoten verletzt das Urheberrecht
und ist eine Straftat!**

Genauso verhält es sich mit dem Ausfüllen und Abgeben der AKM Programmlisten unserer Musikvereine.

Im Jahr 2014 haben weniger als 50% unserer Musikvereine, das sind weniger als 245 Blasmusikkapellen in Niederösterreich eine Programmliste an die AKM weitergeleitet. Das würde bedeuten, dass weniger als 245 Musikvereine keine Ausrückungen und keine Konzerte gespielt hätten.

Vergleicht man diese Zahlen mit den Tätigkeitsberichten, kommt man darauf, dass das natürlich nicht der Fall ist. Unsere Vereine sind äußerst aktiv und bereichern so das Kulturleben in unseren Gemeinden und Städten.

Es ist höchste Zeit, dass es zu einem Umdenken im Blasmusikland Niederösterreich kommt. Behandeln wir unsere Blasmusikkomponisten und unsere Musikverleger mit der nötigen Wertschätzung und dem nötigen Respekt für ihre Arbeit.

Und wie gesagt: Kopieren von Musiknoten ist kein Kavaliersdelikt!

Manfred Sternberger, Landeskappellmeister

Anerkennungspreis für Daniel Muck

Mag. Daniel Muck, Ehrenkapellmeister der Jugendkapelle Staatz und Umgebung und erfolgreicher Blasmusikkomponist, erhielt am 5. November 2015 den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Musik. **Auch der NÖBV gratuliert dazu ganz herzlich!**



Marketenderinnen-Seminar 2./3. Oktober 2015

Wir sind 5 motivierte Marketenderinnen bei der Trachtenmusikkapelle St. Leonhard am Wald - Bezirk Waidhofen an der Ybbs. Am 2. und 3. Oktober durften wir am Marketenderinnenseminar teilnehmen und unser Wissen erweitern.

Unsere Erwartungen an das Seminar waren die Aufgaben einer Marketenderin, die Kommandos sowie die Formationen näher zu erläutern, aber auch, sich unter Marketenderinnen auszutauschen. Das Seminar hat unsere Erwartungen übertroffen.

Freitagabend besuchte uns der preisgekrönte Schnapsbrenner Georg Hiebl und erläuterte uns Wissenswertes über Brände und Liköre. Er klärte uns über die Fasslagerung auf, definierte die Bezeichnung Brand, Geist, Likör etc. und gab uns gute Tipps für den Verkauf des Schnapses. Zu diesem Thema haben wir uns noch selten Gedanken gemacht und konnten viele wertvolle Informationen mitnehmen. Anschließend hatten wir eine Verkostung mit fast 50 Likören oder Schnäpsen. Das Angebot war breit gefächert, vom traditionellen Zwetschenschnaps bis zum außergewöhnlichen „Roten Rüben – Brand“.

Uns wurde nochmals bewusst, wie wichtig es ist, dass wir in dieser Sache geschult werden, dass wir auch von der Herstellung bis zur Qualität und Temperatur des Schnapses Bescheid wissen sollten, um auf Fragen der Bevölkerung schlagfertig antworten zu können. Wir Marketenderinnen sind ja schließlich - laut Seminar - die Visitenkarte des Musikvereines. So muss die Kontaktfreudigkeit, die Freundlichkeit und der Schmah im Vordergrund stehen. Wir sind mitten in der Menschenmenge unterwegs und haben den Musikverein, der nebenan seine musikalische Leistung zeigt, zu



vertreten. Uns wurde daher beim Seminar angepriesen, sich immer für die Aktivitäten des Musikvereins und das Vereinsleben selbst zu interessieren, sei es die Besetzung des Vorstandes oder die Werke eines Konzertes, aber auch die Besetzung der Musikkapelle etc., sodass wir für jede Frage rund um das Vereinsleben eine gute und informative Antwort parat haben.

Dies und noch ein vielfältigerer weiterer Aufgabenbereich wurde uns Samstagvormittag von Landesstabführer Andreas Eckerl vorgetragen. Diesen Vormittag erfuhren wir viel über die Grundlagen der Musik in Bewegung, über die Bedeutung der Kommandos, aber auch über das optische Auftreten und Erscheinungsbild der Marketenderin.

Zum Thema Tracht besuchte uns Anneliese Kaiser. Sie hat jede Tracht streng unter die Lupe genommen sowie negative und positive Aspekte ergänzt. Diese Meinung hat so manchen einen Denkanstoß gegeben, dass jetzt Zeit für einen neuen Hut oder neue Schuhe wäre. Wir sind uns sicher, dass die Obmänner hier mit diversen Bekleidungs Wünschen konfrontiert werden.

Uns war auch nicht bekannt, dass wir, aber auch die Musikerinnen und Musiker, unter die Lupe nehmen dürfen, ob unser Erscheinungsbild optisch stimmig ist, überhaupt bei einem Konzert. Das Programm am Samstagnachmittag ging in die Praxis über und wir hatten die Chance mit 40 Stabführern in Ausbildung gemeinsam zu marschieren und zu üben.

Für uns wurden beim Marschieren noch Unklarheiten abgestimmt und so manche Fragen beantwortet, die uns bestimmt für die nächste Marschmusikbewertung, aber auch für die nächsten Ausrückungen in Erinnerung bleiben werden und wir selbstbewusster dem Ganzen gegenüberstehen.

Wir waren begeistert vom Seminar und haben dies auch im Musikverein weitergegeben, außerdem überreichten wir dem Obmann als Dankeschön eine Köstlichkeit von der Schnapsbrennerei Hiebl.

Danke auch an den NÖ Blasmusikverband für die Organisation eines solchen Seminars sowie an unseren Referenten, Landesstabführer Andreas Eckerl, für die ausgezeichnete Seminarleitung und tolle und interessante Seminargestaltung.

Die Marketenderinnen von der Trachtenmusikkapelle St. Leonhard am Wald

NÖ. LANDESWETTBEWERB FÜR SCHLAGWERK-ENSEMBLES

DRUM COMPETITION

16



RETZ
5. März 2016

ab 9 Uhr



NIEDERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

Infos & Anmeldung

Ausschreibung - Landeswettbewerb für Schlagwerk-Ensemble 2016

am 5. März 2016 in Retz

(Anmeldeschluss: 29. Jänner 2016)

1. Allgemeines

Als Ergänzung zum Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ veranstaltet der NÖBV alle 2 Jahre den Wettbewerb „Drum Competition“ für Schlagwerk-Ensembles.

2. Austragungsort und Termin des Landeswettbewerbes

Termin des Wettbewerbes ist Samstag, der 5. März 2016

Veranstaltungsort: Musikschule Retz, 2070 Retz, Rupert Rockenbauer Platz 3

3. Teilnehmende Ensembles

Teilnahmeberechtigt sind Schlagwerk-Ensembles vom Duo bis zum Oktett. Chorische Besetzungen sind nicht zulässig. Die Mitglieder der Ensembles müssen Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend sein und im Datenerfassungsprogramm der Österreichischen Blasmusikjugend erfasst sein. Aus den teilnehmenden Ensembles wird ein Ensemble für den Bundeswettbewerb am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz (Steiermark) nominiert.

4. Altersstufen/Spieldauer

Für die Berechnung des Altersdurchschnittes wird das Jahr 2016 herangezogen. Die teilnehmenden Ensembles können in fünf verschiedenen Altersstufen antreten, daraus resultieren die Spieldauer und die Literatur-Mindestanforderungen.

Stufe	Altersdurchschnitt	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
A	bis 13 Jahre	4-6 min	Zwei Stücke unterschiedlichen Charakters
B	bis 16 Jahre	8-10 min	Zwei Stücke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Instrumentenzusammensetzungen
C	bis 19 Jahre	12-14 min	Drei Stücke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)
D	ab 19,1 Jahre	14-16 min	Drei Stücke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)
S*	Unabhängig	14-16 min	Drei Stücke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)

* S - SONDERGRUPPE: Ensembles, bei denen die Hälfte oder mehr der Mitglieder Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität, einem Konservatorium oder einer Militärmusik sind.

5. Instrumentarium

Notwendige „Große“ Instrumente wie Pauken, Marimba, Xylophon, Vibraphon, Große Trommel etc. werden nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine genaue Beschreibung der verfügbaren Instrumente ist am Anmeldeformular ersichtlich.

6. Bewertung

Art der Bewertung: Es gibt keine offene Bewertung. Jeweils im Anschluss einer Wettbewerbsgruppe finden Jurorengespräche statt.

Die Bewertung erfolgt nach üblichen Kriterien für Schlagwerkbewerbe:

1. Rhythmische Transparenz
2. Dynamische Differenzierung
3. Technische Ausführung
4. Schlägelauswahl/Paukenintonation
5. Zusammenspiel
6. Klanggestaltung/Klangempfindung
7. Interpretation/musikalische Auffassung
8. Stückwahl im Verhältnis zur Fähigkeit des Ensembles
9. Künstlerisch musikalischer Gesamteindruck
10. Gesamtpräsentation

7. Jury

Mag. Bernhard Richter, Mag. Harald Demmer, Albin Zaininger – Jurykoordinator Mag. Gerhard Forman

8. Anmeldung

Anmeldungen mittels Anmeldeformular an das Büro des NÖBV

Schlossstraße 1, 3311 Zeillern

Tel. 07472/66866

Email: office@noebv.at

Anmeldeschluss: Freitag, 29. Jänner 2016

Die Anmeldung hat zu enthalten:

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular mit einer Besetzungsliste des Ensembles, mit Geburtsjahr und je drei Partituren der Wettbewerbsstücke.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen sind auf der Homepage www.noebv.at erhältlich.

ANMELDUNG

Landeswettbewerb für Schlagwerk-Ensemble 2016

am 5. März 2016 in Retz
(Anmeldeschluss: 29. Jänner 2016)



Musikkapelle/Musikschule

Name des Ensembles

Gruppenleiter(in)

Vor- und Nachname

Anschrift

Telefon

E-Mail

Einstufung - Altersstufen (Zutreffendes bitte ankreuzen)

A B C D S

Angaben über Ensemblemitglieder

Name	Geb.-Dat.	Instrument	Für/In folgenden/m Musikverein in Ausbildung bzw. Mitglied	Ausbildung an MusikHS, Konservatorium, MilMusik	
				JA	NEIN

Bitte wenden >>>

Programm

Komponist/ Arrangeur	Titel des Musikstückes	Satzbezeichnung	Instrumentierung	Dauer

**Der NÖBV kann untenstehendes Instrumentarium zur Verfügung stellen.
Bitte das benötigte Instrumentarium ankreuzen!**

Pedalpauke Adams Universal 23"	<input type="checkbox"/>	Große Orchestertrommel Adams, schwenkbar 32"	<input type="checkbox"/>
Pedalpauke Adams Universal 26"	<input type="checkbox"/>	Große Trommel 28"	<input type="checkbox"/>
Pedalpauke Adams Universal 29"	<input type="checkbox"/>	Snare (Pearl Custom Alloy Sensi Tone Elite)	<input type="checkbox"/>
Pedalpauke Adams Universal 32"	<input type="checkbox"/>	1 Paar Timbales Meinl	<input type="checkbox"/>
C-Marimba Adams "Artist" Robert van Sice, 443 HZ	<input type="checkbox"/>	1 Paar Bongos Meinl	<input type="checkbox"/>
Xylophon Adams Solist Octave 40, 443 HZ	<input type="checkbox"/>	2 Paar Congas - Meinl Marathon	<input type="checkbox"/>
Röhrenglocken Majestic ais – g2, 443 HZ	<input type="checkbox"/>	Drumset DW "Jazzseries" 10/12/14/22 BD	<input type="checkbox"/>
Vibraphon YV 2700 Yamaha, 443 HZ	<input type="checkbox"/>	1 Cajon	<input type="checkbox"/>
Glockenspiel Premier g1 – c4, 443 HZ	<input type="checkbox"/>	Windchimes	<input type="checkbox"/>
3 Ablagen	<input type="checkbox"/>	Tam Tam 23" (60 cm)	<input type="checkbox"/>
		Tam Tam 43" (110 cm)	<input type="checkbox"/>

Informationen über das Ensemble (Bitte um ausreichende Beschreibung für den Saalsprecher, wenn nötig auf ein Beiblatt.)

**Dieser Anmeldung sind 3 Partituren der oben angeführten Werke beizulegen und zu senden an
Niederösterreichischer Blasmusikverband, Schlosstraße 1, 3311 Zeillern**

Die Programmfolge wird nach Eintreffen der Anmeldungen bekannt gegeben und erfolgt nach aufsteigendem Durchschnittsalter.

Ort/Datum

Unterschrift
Ensembleleiter

Unterschrift Jugendreferent, Kapellmeister oder Obmann

Der Schlagwerk-Ensemble-Wettbewerb des NÖ Blasmusikverbandes findet mit Unterstützung folgender Institutionen und Firmen statt:



Seminararbeit: Blasmusik und die heutige Gesellschaft – Passt das zusammen?

Die NÖ Bläserpost stellt – wie auch in den vergangenen Jahren – besonders interessante Seminararbeiten von AbsolventInnen des Lehrgangs zum diplomierten Jugendreferenten in einer Kurzfassung vor.

Zum Einstieg eine kurze Frage: Welche Sendungen gibt es im Fernsehen, die mit Blasmusik zu tun haben? Und wie viele davon sind für die Jugend ansprechend? Meine persönliche Antwort lautet: wenige bis gar keine. Auch in den sonstigen Medien ist das Auftreten von Blasmusikberichten eher rückläufig.

Daher ergab sich für mich die Frage, ob die Blasmusik für die Gesellschaft egal ist oder noch einen Stellenwert hat. Einige Musikkollegen von anderen Musikkapellen schilderten von Problemen wie Mangelinstrumente und zu wenig Nachwuchs. Da diese Probleme auch in meinem Heimatverein vorkommen, war das mein Ausgangspunkt. Nach der Entstehungsgeschichte wurden die Register analysiert. Das Durchschnittsalter auf den einzelnen Instrumentengruppen brachte einige beunruhigende Ergebnisse ans Tageslicht: Auf der Tuba beispielsweise beträgt das Durchschnittsalter 52,5 Jahre. Auch das Flügelhornregister hat ein Durchschnittsalter von 54,3 Jahren.

Um einen Grund und mögliche Verbindungen mit der modernen Gesellschaft für die Probleme zu finden, beschloss ich, eine Umfrage durchzuführen.

In dieser wurden Fragen zu persönlichen Daten, wie Alter und Geschlecht, Fragen zum Erlernen eines Instrumentes sowie zu Medien und Blasmusik gestellt.

Weiters wurden die Befragten dazu aufgefordert Begriffe anzukreuzen, die sie mit Blasmusik verbinden.

Auch die persönliche Gewichtung von Blasmusik sollte von ‚sehr wichtig‘ bis ‚gar nicht wichtig‘ angegeben werden.

An der Umfrage nahmen insgesamt 182 Personen teil.

Es wurde versucht, den Wohnort - Stadt oder Land - mit der Anzahl der Musiker in Verbindung zu bringen. Es war ein deutlicher Unterschied zu erkennen. Die Anzahl der Musiker in der Stadt betrug nur 25% und war somit um die Hälfte geringer als am Land.

Ein eindeutiges Ergebnis wurde auch bei der Instrumentenwahl im Vergleich Stadt Land festgestellt. In der Stadt sind die Tasten- und Saiteninstrumente Spitzenreiter. Am Land sind es die Blasinstrumente.

Tasten- und Saiteninstrumente finden v. a. in der Blasmusik nur wenig bis gar keine Verwendung und Musikgruppen sind ebenfalls nicht massig vorhanden. Somit bleiben diese Instrumente meist unbenutzt. Die Blasmusiker in den größeren Städten bleiben meiner Meinung nach ebenfalls auf der Strecke, weil es nur einen oder wenige Musikvereine gibt, die manchmal ein höheres Niveau spielen und dadurch die Jugendlichen abschrecken.



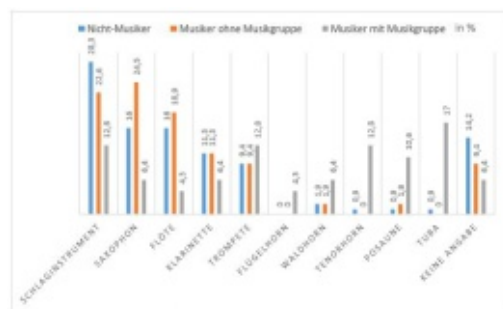
Instrumentenverteilung Land



Instrumentenverteilung Stadt

Bei der Frage ‚Welches Instrument wollen sie am ehesten erlernen?‘ war auffällig, dass sich anscheinend die Einstellung zu verschiedenen Instrumenten mit der Musik ändert. Nicht-Musiker wählten am häufigsten das Schlagzeug. Musiker ohne Musikgruppe das Saxophon und Musiker mit Musikgruppe überraschenderweise die Tuba. Bei den Nicht-Musikern, die ein Instrument beginnen wollen, werden auch von ihrer Familie bei der Instrumentenwahl beeinflusst, was, wie ein Beispiel zeigt, zu Mangelinstrumenten führen kann.

Eine Frau wollte als Kind gerne Trompete lernen, jedoch war ihre Mutter der Meinung, dass dieses Instrument nur etwas für Buben ist. Somit erlernte sie das Klarinettespielen.

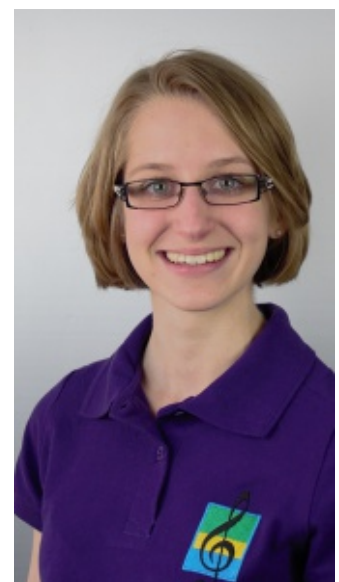


Instrumentenverteilung Nicht-Musiker / Musiker

Besonders interessant war die Frage ‚Welche Begriffe verbinden sie mit der Blasmusik‘.

Es wurde zwischen den Menschen, die Kontakt zur Blasmusik haben und Menschen, die keinen Kontakt zur Blasmusik haben, unterschieden. Beispielsweise wurden Märsche von beiden Personengruppen am häufigsten gewählt. Filmmusik hingegen, bei den Befragten ohne Kontakt zur Blasmusik, am seltensten. Auch der Vergleich unmodern und zeitgemäß zeigt, dass Menschen mit Kontakt zur Blasmusik sie zeitgemäß finden, wohingegen der Rest eher ein unmodernes Bild von ihr hat. Alkohol findet bei beiden Gruppen einen Mittelwert.

Zuletzt war gefragt, wie wichtig Blasmusik ist. Und hier war am deutlichsten zu sehen, dass das Interesse der Jugendlichen abnimmt und die Blasmusik für Menschen über 60 noch einen sehr hohen Stellenwert hat. Grundsätzlich aber waren sich alle einig, dass die Blasmusik erhalten bleiben sollte und genau das ist ein Anhaltspunkt, an dem wir anpacken können, um die UNMODERNE Blasmusik wieder aufzuputzen.



Astrid Paller spielt Querflöte und Piccolo und ist Jugendreferentin im MV Breitenau

Ausschreibung – Kompositionswettbewerb für Jugendblasorchester

Der ÖBV und die ÖBJ führen einen Kompositionswettbewerb zur Bereicherung des Originalrepertoires für Jugendblasorchester durch. Dieser hat das Ziel, Kompositionen für Jugendblasorchester unter den neu erstellten „Guidelines für Jugendblasorchester-Literatur“ entstehen zu lassen. Die Gewinnerstücke des Kompositionswettbewerbes sollen als Pflichtstücke zum Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb 2017 festgelegt werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Komponistinnen und Komponisten, die ihren Wohnsitz in Österreich, Liechtenstein oder Südtirol haben.
Einsendeschluss: 31. Jänner 2016

Genauere Informationen zur Ausschreibung sind online unter folgendem Link zu finden:

<http://www.winds4you.at/Kompositionswettbewerb%C3%BCrJugendblasorchester2015>

Niederösterreichs Komponisten feiern Geburtstag:

Fritz Rauch zum 50. Geburtstag am 28.11.

Fritz Rauch war ursprünglich als Tischler tätig und begann 1987, Tenorhorn und Posaune bei Prof. Franz Kastner zu lernen. Das Musikstudium in Wien schloss er 1993 mit der Diplomprüfung ab. Seit 1991 ist Fritz Rauch Musiklehrer, seit 1993 leitet er die Musikschule Pulkatal. Er ist auch Seminarlehrer und Juror im NÖBV und Verbandsbeirat im Landesvorstand und war Bezirkskapellmeister der BAG Mistelbach in den Jahren 2003 bis 2012. Rauch arbeitet auch als Aufnahmeleiter für verschiedene CD-Produktionen und ist seit 2011 freier Mitarbeiter beim ORF Radio NÖ.



Erwin Zsajtsits zum 70. Geburtstag am 04.12.

Erwin Zsajtsits begann bereits in frühen Jahren mit dem Violin- und Trompetenunterricht, ab 1973 bis 1988 war er Kapellmeister des Musikvereins Gallbrunn und ist jetzt dort Ehrenkapellmeister. Ab 1972 nahm er Unterricht in Komposition, Harmonielehre und Kontrapunkt bei Prof. Hans Volker Block in Wien. Mehr als 500 Kompositionen und Bearbeitungen sind bis heute entstanden. Zsajtsits gründete 1982 einen eigenen Verlag, den HELMA-Musikverlag und später auch die „Helma-Musikanten“ in typisch mährischer Besetzung. 2004 erhielt er das große Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Wir gratulieren...

dem Bezirksjugendreferent

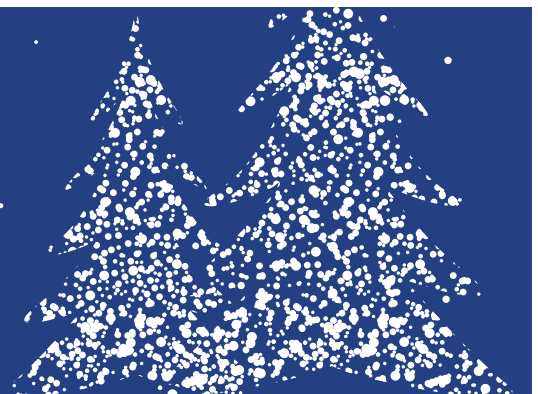
Andreas Schöberl zum 40. Geburtstag am 1. Oktober

dem Ehrenlandesobmann

Dir. Franz Stättner zum 75. Geburtstag am 13. Dezember

www.noebv.at

Der NÖBV wünscht euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



prima la musica 2016

Von 8. bis 18. März 2016 ist es wieder soweit: rund 1000 junge MusikerInnen werden im Festspielhaus St. Pölten zum NÖ Landeswettbewerb prima la musica antreten.

Die Ausschreibung zu prima la musica erfolgt österreichweit und variiert von Jahr zu Jahr in den zwei Kategorien „Solo“ und „Kammermusik“. Als Solo-Instrumente sind 2016 alle Streich-, Tasten-, und Zupfinstrumente sowie Gesang ausgeschrieben. Im zweiten großen Feld der Kammermusik sind alle Holzbläser-, Blechbläser-, und Schlagwerkensembles sowie Kammermusiken in offenen Besetzungen und Ensembles für Alte Musik zugelassen. Die Anmeldung ist ab Ende November über die Homepage von Musik der Jugend www.musikerderjugend.at möglich.

Kontakt und Information

Julia Pfeiffer
Tel. 02742 9005 16890
julia.pfeiffer@musikschulmanagement.at
www.musikschulmanagement.at

Fortbildungen

Die Fortbildungsseminare des Musikschulmanagement NÖ stehen bei Maßgabe freier Plätze gerne auch anderen Berufsgruppen offen, die sich im Bereich der Musik weiterbilden wollen.

Horn-Workshop

Sa 9. Januar 2016, 9.30 – 17.00 Uhr
Referent: Johannes Hinterholzer
Ort: Militärmusik NÖ, Schießstattring 8-10, 3100 St. Pölten
Kosten: €16,- (für MusikschullehrerInnen),
externe TeilnehmerInnen: €26,-

Stick Tricks & Rudiments

Sa 2. April 2016, 9.30 – 17.00 Uhr
Referent: Manuel Höfer
Ort: Musikschule der Stadtgemeinde Wieselburg, Weinzierlweg 22, 3250 Wieselburg an der Erlauf
Anmeldeschluss: So 13. März 2016
Zielgruppe: Fachgruppe Schlaginstrumente
Kosten: €16,- (für MusikschullehrerInnen),
externe TeilnehmerInnen: €26,-

Kontakt und Information:

Christina Walth, B.A.
Tel. 02742 9005 16892,
christina.walth@musikschulmanagement.at
Alle Fortbildungen samt Informationen und online-Anmeldung auf www.musikschulmanagement.at

Voneinander lernen

Fortbildung durch Erfahrungsaustausch – das ist das Motto des heurigen Musikschuljahres im Bereich der Fortbildungen. Jede Pädagogin/ jeder Pädagoge ist ExperteIn seines/ihrer Unterrichts und somit für all ihre/seins KollegInnen ein/e potenzielle/r Lernpartnerin. Dieses Potenzial liegt noch weitgehend brach.

Durch die gezielte Vernetzung der LehrerInnen soll es zu einem Austausch von Literatur, Unterrichtserfahrungen, Methoden, fachspezifischem, didaktischem und pädagogischem Wissen kommen, das sich in der Praxis bewährt hat und deshalb sofort anwendbar ist.

Unter dem Titel „Literaturaustausch – Meine Lieblingsstücke“ wird im Schuljahr 2015-16 jedem Instrument der beteiligten Fachgruppen die Möglichkeit eines Austauschs von Lieblingsstücken gegeben. Im Fokus stehen Solostücke, die bei den Übertrittsprüfungen ihre Anwendung finden könnten.

Alle Termine zum Literaturaustausch finden Sie unter: www.musikschulmanagement.at

Informationen bei den zuständigen FachgruppenkoordinatorInnen:

Blechblasinstrumente: Bernhard Thain
(bernhard.thain@musikschulmanagement.at, 0664 8485377)

Rohrblattinstrumente: Karl Heinz Bless
(karl.heinz.bless@musikschulmanagement.at, 0664 8485369)

Flöten: Mag. Agnes Zehetner
(agnes.zehetner@musikschulmanagement.at, 0664 8485375)

Schlaginstrumente: Mag. Thomas Mair
(thomas.mair@musikschulmanagement.at, 0664 8485378)

erlebnis:musik

Wir laden Familien mit Kindern herzlich auf eine musikalische Entdeckungsreise ein. In den Konzerten, welche speziell für Kinder ab sechs Jahren konzipiert wurden, gibt es viel zu entdecken – Musikinstrumente, MusikerInnen, TänzerInnen, Töne, Geräusche und vieles mehr.

FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN

Kulturbezirk 2, 3100 St. Pölten

So 24. Januar 2016, 16.00 Uhr

„Blechsalat im Schloss“

Mit Mitgliedern des Ensembles Federspiel

So 17. April 2016, 16.00 Uhr

„Wenn der Alltag klingt“

Mit Johannes Bohun (stomp2gether)

Karten: niederösterreich kultur karten

(Tel. 02742 90 80 80 600, Mail: karten@festspielhaus.at)

Fr 29. April 2016:
Tag der Musikschulen
Ein Land voll Musik

Nähere Infos unter:
www.musikschulmanagement.at

EHRENTAFEL

Die NÖ Bläserpost veröffentlicht seit Anfang 1997 die vom NÖBV verliehenen Auszeichnungen. In dieser Ausgabe werden jene Ehrenzeichen genannt, die im September, Oktober und November 2015 verliehen wurden. Wir gratulieren allen Ausgezeichneten sehr herzlich und bitten gleichzeitig um Verständnis, dass die Träger der Ehrenmedaillen in Bronze und Silber wegen der großen Anzahl der Verleihungen nicht namentlich genannt werden können.

Ehrenmedaille in Gold (40): Karl DEISL, Stefan GELBENEGGER, Gottfried ROHRHOFER (MK Seitenstetten); Josef Peter HABINGER (STK Haag); Mag. Karl OSZTOVICS, DI Walter GERNEDL, Obm. Ing. Franz MALZL (MV Hirtenberg); Ing. Gerhard FRÜHWIRTH, Ing. Herbert FRÜHWIRTH, Georg KLOSTERER (MV Teesdorf); Obm. Hannes RASER, Herbert RITTLER, Norbert SCHEUTER, Mag. Dorothea LUTZ-RASER (MV der Marktgemeinde Rohrau); Maria TATZBER, Ing. Alfred BRAUN, Stefan SCHMIDT (MV Sommerein); Andreas HERRMANN, Walter NEBENMEYER (MV Moosbrunn); Gerald GLÜCK, Rudolf SCHRAMMEL, Leopold SEEHOFER, Johann STÖCKL, Ing. Erich WIESINGER (Waidenbachtaler Heimatkapelle); EKpm. Engelbert RUMPELMAIER, Johann NIEHSNER, Ing. Emmerich ZÖCHBAUER (TK Mautern); Johann SCHINAGL (Münichreither Trachtenmusikanten); Kpm. Josef HINTENBERGER, Hubert SPITZHOFER, Josef SPITZHOFER, Bruno SCHWEIGER (MK Laimbach); Johannes LEHNER (STK Mistelbach); DI Bernhard APPEL, Klaus ZAHLNER (STK Laa an der Thaya); Peter PIRIBAUER (STK Kirchsschlag i.d.Buckligen Welt); Wolfgang SCHNEIDER (Marktmusikkapelle Bad Fischau-Brunn); Gottfried SCHWARZ (TK Flatz); Prok. Ing. Karl DE ZORDO (MV Ötscherland-Frankenfels); Gf.Obm. Werner PITZL (Werkskapelle Busatis Purgstall); Ing. Gerhard MUHM, Mag. Stefan NISTLER (MV Absdorf); Franz FRÜHWIRTH, Mag. Gerhard KATZINGER (TK Ottenschlag)

Ehrenmedaille in Gold (50): Charles DETTER (STK Haag); EKpm. Josef RAUSCHER, Franz KRENN (MV Hirtenberg); EObm. Johann LINZNER (MV Strasshof); Anton KUMMER (Münichreither Trachtenmusikanten); Johann FALLY (STK Mistelbach); Franz ENDLER, Josef SCHEIBENREIF (TK Flatz); Franz ZIEGELWANGER (STK Wieselburg); OSR Dir. Reinhard HÖRTH (TK Ottenschlag)

Ehrenmedaille in Gold (60): Wolfgang WENDLER (BO St.Valentin Steyr Traktoren); Rudolf HUMPELSTETTER sen. (Dunkelsteiner Blasmusik)

Ehrenmedaille in Gold (75): EKpm. Berndt LINDMAYER (MV Hirtenberg)

Ehrenzeichen für besondere Verdienste: Susanne PFAFFENEDER, Silvia UNTERBERGER, Alois WIMMER, Alfred SCHACHERMAYR, Engelbert STÖFFELBAUER, Harald STÖGER, Johann FELLNER (MV St.Peter/Au); Kpm. Gerald LOIBL (MK Seitenstetten); Ing. Robert TREBITSCH (MV Sommerein); Ingrid PLEIL, Theresia SOUCZEK, Franz WURST, Johann KURZWEIL (STK Mistelbach); Johann KAINZ (MV C.M.Ziehrer Zwettl)

Marketenderinnen-Abzeichen in Silber: Romana PUTZ (MV Weistrach); Kathrin HOCHWALLNER, Marina STIEBELLEHNER (MV Ernsthofen); Jennifer JAKWERTH (Feuerwehrmusikkapelle Reisenberg); Martina KITZWEGER, Ruth NEBENMEYER (MV Moosbrunn); Heidemarie ECKER, Ilse WIMMER (TK Mautern); Manuela WIELÄNDER, Christina GLOIMÜLLER, Elisabeth GLEISZ (Dunkelsteiner Blasmusik); Obfr. Sabine HAUER, Barbara BLAMTHALER (1.Ternitzer MV); Bettina GAMSJÄGER (Werkskapelle Busatis Purgstall)

Marketenderinnen-Abzeichen in Gold: Kathrin HIEBL, Irene OBLINGER (MV Ernsthofen)

Ehrennadel in Bronze: Manfred LEHNER (MV St. Peter/Au); Franz PUTZ (MV Wachtberg)

Ehrennadel in Silber: Kpm. Jun ONO (BO St.Valentin Steyr Traktoren); Obm. Ing. Franz MALZL (MV Hirtenberg); Alexander LINNER, Franz KORN, Günther SCHNEIDER, Jürgen MÜHLBÖCK, Dir. Norbert H. SUCHY (MV Strasshof); Kpm. Franz EHART (1.Lasseer MV); Franz BAUER (Ortsmusikkapelle Niedersulz); Leonhard MITTERBÖCK (TK Ramsau)

Ehrennadel in Gold: EObm. Johann LINZNER (MV Strasshof); Eduard SCHIESSER (MV Großbrussbach); EKpm. Norbert SPITZHOFER (MK Laimbach); Kpm. Dir. Willibald ZWITTKOVITS (Marktmusikkapelle Bad Fischau-Brunn)

Förderernadel in Silber: Anna STEURER, Anton FISCHER (Dunkelsteiner Blasmusik)

Förderernadel in Gold: Bgm.a.D. DI Eduard ECKERL (Musik-Gesangverein Tulbing)

Verdienstmedaille des ÖBV in Silber: Manfred FREUDENTHALER (BAG Hollabrunn); EObm. Karl SCHARNER (Blasorchester Gresten)

Verdienstmedaille des ÖBV in Gold: EObm. Manfred LENGENFELDER (Musik-Gesangverein Tulbing)

**WIR
SCHAFFEN DAS.**
MIT 300 NV BERATERN GANZ IN IHRER NÄHE.



**Niederösterreichische
Versicherung AG**

Neue Herrengasse 10
3100 St. Pölten
Tel. 02742/9013-0
info@noevers.at



Die Niederösterreichische
Versicherung
www.noevers.at



MUSIKRAUMAKUSTIK
vielfältig | individuell | funktionell

FOX HOLZ GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L. | fox.at

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried i. L. Tel. 0775 2/83230
Fax -4 | office@koller-trachten.at | www.koller-trachten.at



Werte schaffen.

**Wenns um Kunst und Kultur geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiffeisen.at



**begegnen-genießen-
veranstalten**



Herzliche Gastfreundschaft erwartet Sie. Spüren Sie den Klang im stilkvollen Ambiente des Renaissanceschlusses im Herzen des Mostviertels.

**Anzahl Zimmer: 60
Anzahl Betten: 163
Restaurant / Bankett: 60/500
Seminarräume: 13
Seminarraumfläche: 1800m²**

Finden Sie im neuen, außergewöhnlichen Schloss Restaurant einmalige Gaumenfreuden. Für den Sommer steht Ihnen auch unsere neu errichtete Innenboferrasse für jeden kulinarischen Genuss offen.

Anfahrt:
Autobahnabfahrt Amstetten West- die Erste Ausfahrt im Kreisverkehr rechts- nach ca. 300m wiederum rechts abbiegen - ca. 1 km nach Zeillern

Schloss Hotel Zeillern macht Freu(n)de

3311 Zeillern • Schloss Straße 1
Tel.: +43 (0) 7472 / 65501 • Fax: 13
e-mail: office@schloss-zeillern.at
www.schloss-zeillern.at

Medieninhaber und Herausgeber:
NÖ Blasmusikverband, 3311 Zeillern,
Schlossstraße 1; Redaktion: Dr. Friedrich
Anzenberger, A-3062 Kirchstetten, Weinheberplatz 1

Entwurf des Logos, Gestaltung, Layout und
Gesamtherstellung: Lero Communication,
A-3300 Amstetten, Bahnhofstraße 20

Druck: Dockner Druck GmbH, Kuffern
Verlags- und Herstellungsort: Zeillern

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:
Medieninhaber von "NÖ Bläserpost" ist der
NÖ Blasmusikverband, Obmann Dir. Peter Höckner,
Schriftführerin Mag. Christine Mayer, Kassier August
Prüller, alle 3311 Zeillern, Schlossstr. 1. Die "NÖ
Bläserpost" ist das offizielle Informationsorgan des
NÖ Blasmusikverbandes.

